



Selbstbestimmtes Leben im Alter ...



Fast ein ganzes Leben haben wir uns in der Familie, der Gemeinschaft, dem Betrieb, der Gemeinde oder vieles mehr eingebracht. Es war Arbeit und Lernen, Freude und Leid, aber es füllte uns aus, wir bekamen Anerkennung und sahen, was wir alles schaffen konnten. Wir wurden gebraucht und sammelten einen reichen Schatz an Erfahrungen der in uns ist.

Aber dann: die Familie wurde kleiner, die Kinder sind selbstständig und das Ende unserer Arbeit im Beruf naht. Wir fangen an uns erste Gedanken darüber zu machen, was unser Leben ausfüllen wird wenn wir Ruheständler sind?

Vieles haben wir uns vorgenommen, wofür wir nie Zeit hatten. Endlich können wir reisen und unseren Hobbys nachgehen.

Aber was machen wir zu Hause? Wer wartet auf uns? Was machen wir mit dem Schatz von Erfahrungen und Fertigkeiten in uns? Warum sind „Alte“ auf einmal unter sich? Wer kümmert sich um mich wenn es mir schlecht geht oder

wenn ich gar krank bin?

Viele Fragen beschäftigen uns und auf fast alles kennen wir die Antwort. Wir wissen, dass wir abhängig werden und auf



Fortsetzung Seite 3

In dieser Ausgabe:

Wir fahren auf die BioFach (Fortsetzung)	2
Heiße Nächte	2
Wir brauchen Ihre Hilfe	2
Lernen, ein Leben lang	3
Selbstbestimmtes Leben im Alter. (Fortsetzung)	3
Neue Mitarbeiter	3
Termine	4
Informationen	4

Was sonst noch interessant ist ...

Wir können hier nur über einen Teil unserer Aktivitäten berichten, jedoch Vieles mehr findet noch statt.

Unser Café lädt immer wieder zu den verschiedensten kulturellen Veranstaltungen ein. Konzerte, Lesungen, Theater und viele interessante Begegnungen gehören zu unserem Leben.

Seminare, Kurse, Wanderungen, Weiterbildungsangebote und vieles Andere gehören zum Alltag der Gemeinschaft.

Warum machen wir das alles?

Wir sind eine gemeinnützige Einrichtung für behinderte Menschen, denen wir eine befriedigende Arbeit in einer relativ normalen Umgebung zur Verfügung stellen. Bei einem Besuch auf dem Gutshof wird Ihnen vielleicht gar nicht auffallen, dass behinderte Menschen in allen Bereichen tätig sind. Die Bedienung im Café oder Mitarbeiter in der Bäckerei, aber auch die vielen fleißigen Hände in der Landwirtschaft oder Schreinerei sind für uns unverzichtbar.

In Hauteroda wird ein etwas anderes Konzept in der Behindertenarbeit angewendet.

Hier leben wir in Familienverbänden von Betreuern und Betreuten zusammen. Dieses Zusammenleben beinhaltet aber nicht nur Essen, Schlafen, Freizeitgestaltung usw., sondern auch ein ständiges miteinander Lernen und Arbeiten.

Aus Platzgründen wurde nicht über alle Aktivitäten und Betriebe berichtet. Wenn Sie auch zukünftig informiert werden möchten, schicken Sie uns bitte ein Mail, Fax oder eine Karte mit Ihrer Anschrift unter dem Stichwort "Aktuelles - Abo"

Hier noch eine Auflistung unserer Aktivitäten:

- **Landwirtschaft**
- **Gärtnerei**
- **Bäckerei**
- **Holzwerkstatt**
- **Herberge**
- **Naturkostladen**
- **Küche**
- **Café**
- **Vermarktung**

Veranstaltungen:

- 20. Mai 2002, ab 10:00 Uhr
Brunch mit Irish Folk
- 15. Juni 2002, ab 10:00 Uhr
Hoffest
- 02. September 2002, 09:30 Uhr
Eröffnung Seminar



Termine von Veranstaltungen immer aktuell
www.gutshof-hauteroda.de

Wir fahren auf die „BioFach“ ...

Wer uns schon einmal in Hauteroda besucht hat, hat sicherlich auch schon in unsere Tischlerei hineingeschaut. Hier werden nun schon seit Jahren hochwertige Möbel aus Massivholz, Fenster und Türen, Betten und vieles mehr hergestellt.

In dieser Werkstatt arbeiten behinderte Menschen mit zwei Gesellen in den inzwischen zu klein gewordenen Räumen.

Im letzten Jahr wurden Gespräche mit dem „Thüringer -



Ökoherz“ geführt, den Messestand für die „BioFach“ in Nürnberg zu bauen.

Ein mutiger Entwurf mit einem Stangenwald aus Holz und Strohhallen in 3 Meter Höhe wurde vorgestellt und nach langen Detailplanungen

akzeptiert.

Ab Dezember 2001 waren alle Mitarbeiter voll damit beschäftigt, den Messestand zu bauen. Immerhin belegt er eine Fläche von 90 m², und füllte mit Trennwandelementen, Holzstangen, Strohhallen und einer kompletten Küche, zur Anlieferung nach Nürnberg, einen ganzen 7,5 Tonner.

Drei Tage vor der Eröffnung fuhr dann die ganze Mannschaft der Tischlerei nach

Fortsetzung Seite 2

Themen in dieser Ausgabe:

- Eine mögliche Alternative den Ruhestand selbstbestimmt zu gestalten
- Die Ausbildung zum Heilerziehungspfleger
- Bericht über unsere Hofbäckerei

Wir fahren auf die BioFach ... (Fortsetzung von Seite 1)



Nürnberg, um in Tag- und Nacharbeit den Stand auf der weltweit größten Fachausstellung für ökologische / biologische Produkte aus der Lebensmittel- und Kosmetikproduktion aufzubauen.

Für uns war diese Arbeit ein Erlebnis, welches wir sicherlich so bald nicht vergessen werden. Wir konnten unsere Idee,

integrativ mit unseren Werkstätten zu arbeiten, gemeinsam erleben und haben uns, trotz der Anstrengungen, sehr wohl gefühlt.

Auf der „BioFach“ 2003 sind wir wieder dabei, um den Stand für das „Thüringer Ökoherz“ aufzubauen.

Nutzen Sie den nächsten Besuch bei uns, um sich über die Arbeit in der Tischlerei zu informieren. Unsere Mitarbeiter freuen sich und werden Ihnen voller Stolz ihre

Arbeit vorstellen.

Sollten Sie sich fragen, ob da nicht auch ein Auftrag für Sie erledigt werden kann, kommen Sie zu uns. Wir machen (fast) alles, haben oft die tollsten Ideen und fertigen zugleich in hoher handwerklicher Qualität nach traditionellen Methoden.

Informationen:

034673—7369 10

Wir brauchen Ihre Hilfe ...

In unserer letzten Ausgabe haben wir unsere aktuellen Projekte vorgestellt:

- Neubau Hofmolkerei
- Neubau Stall
- Neubau Wohnheim für Betreute
- Neubau eines Behindertenfahrstuhls.

Diese Projekte werden von uns für eine gesunde Weiterentwicklung der Markus-Gemeinschaft vorbereitet. Wir arbeiten gemeinnützig und selbstlos für die Zukunft von behinderten und benachteiligten Menschen, wollen heilend in Natur und

Umwelt wirken und schaffen in unserer Region nachhaltige Arbeitsplätze.

Für all diese Projekte brauchen wir sehr viel Geld und sind auch auf Ihre Hilfe angewiesen. Ihre Spende hilft direkt und wird in voller Höhe für das Projekt verwendet. Wir können eine Spendenbescheinigung erstellen, die ab einem Betrag von 50,00 € automatisch zugeschickt wird. Bitte vergessen Sie nicht Ihre Anschrift auf der Überweisung anzugeben.

Wir freuen uns auch über Privatdarlehen oder Ihre Teilnahme an einer Leih- bzw. Schenkgemeinschaft.

Für Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

Informationen:

Tel.: 034673 - 7369 10

**Spenden bitte auf das Konto
Nummer 353 1602
BLZ 860 205 00
bei der Bank f. Sozialwirtschaft**

Heiße Nächte ...

Die letzten Gäste verlassen das Café, die letzten Sitzungen sind beendet und schon wieder geht das Leben auf dem Gutshof los.

Unsere fleißigen Bäcker beginnen ihre Arbeit, damit am nächsten Morgen unser Naturkostladen und all die vielen anderen Geschäfte in Thüringen mit frischen Backwaren beliefert werden können.

Bis zu 250 Brote und über 500 Brötchen werden in den Ofen geschoben. Da wird allen Mitarbeitern ganz schön heiß...

Die Grundlage dieser Bäckerei ist die Urproduktion aus der Landwirtschaft. Das Getreide kommt überwiegend aus der

eigenen Produktion und wird mit unserer Mühle bzw. mit der Flockenquetsche für die verschiedenen Teige verarbeitet.

Wir backen aus dem vollen Schrot und Korn und haben ein vielfältiges Angebot an verschiedenen Brotsorten. Besonders beliebt ist unser Roggenbrot, ein Sauerteigbrot mit Charakter. Fragen Sie aber auch nach den anderen Sorten und probieren Sie. Eine Liste der Brotsorten mit den Inhaltsstoffen hält Ihr Naturkostladen für Sie bereit oder wir schicken es Ihnen gerne zu.

Informationen:

034673—7369 10



Aktuelles vom Gutshof - Hauteroda

Lernen, ein Leben lang ...



Ab September 2002 beginnt nun unser Seminar zur Aus- und Weiterbildung in der Heilerziehungspflege. Hierfür sind noch einige wenige Plätze frei. Gerne informieren wir Sie über die Möglichkeiten und Voraussetzungen zu dieser Ausbildung.

Zielgruppen, die in diesem Seminar lernen und arbeiten können, sind:

- Anfänger,
- Teilqualifizierte und Quereinsteiger, die eine praxisorientierte und zeitnahe Aus- und Weiterbildung erhalten. Grundanliegen dieses Seminars sollen sein:
- Vollzeitausbildung mit dem Ziel einer staatlichen Anerkennung
- Höherqualifizierung vorhandener Mitarbeiter
- Wiedereingliederung von Arbeitslosen oder Menschen nach der Familienpause
- Aus- und Weiterbildung von behinderten Menschen mit dem Ziel ihrer Integration als verantwortliche Mitar-

beiter

Das Kollegium hat sich im März 2002 gebildet und bietet neben der klassischen Ausbildung zum/r HeilerziehungspflegerIn einen umfassenden, auf der Grundlage des anthroposophischen Menschenbildes von Rudolf Steiner aufbauenden, ganzheitlichen Ansatz.

Während der Ausbildung erhalten Sie neben Unterkunft und Verpflegung eine Ausbildungsvergütung. Auch Familien mit und ohne Kinder können sich angesprochen fühlen.

Sie leben in einer Gemeinschaft von Menschen, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, soziale Lebensformen mit behinderten, bzw. benachteiligten Menschen zu gestalten.

Beratung und Informationen:

034673—7369 10



**EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds**

Selbstbestimmtes Leben im Alter ... (Fortsetzung von Seite 1)

andere Menschen angewiesen sein werden, die uns als Dienstleister versorgen. Aber so richtig gebraucht werden wir nicht mehr.

Wenn wir uns mit diesen Fragen beschäftigen, könnte doch eine Antwort sein: wir nehmen die Planung für unser Alter selbst in die Hand und leben in einer Gemeinschaft von Menschen, die all unsere Qualitäten brauchen und uns die Möglichkeit geben unsere Träume zu erfüllen.

Selbst bestimmen wie es weitergeht, von einer Gemeinschaft von Menschen im sozialen, kulturellen, spirituellen und ökonomischen umgeben. Wir freuen uns an der Kindergruppe, die fröhlich an unserem Haus vorbeimarschiert, wir stehen

den Menschen der Gemeinschaft mit Rat zur Seite, wir können aber noch ein Stück Verantwortung übernehmen als nützlicher Teil einer Gemeinschaft.

Wenn auch Sie sich mit diesen Fragen beschäftigen, wäre es eine gute Möglichkeit mit Menschen, in ähnlicher Interessen-

Neue Mitarbeiter ...

Seit Dezember 2001 lebt Willi (Wilhelm) Tartler mit seiner Familie (Anette, Tibor und Adrian) in unserer Gemeinschaft. Er übernimmt auf einer Fläche von ca. 1,5 ha, den Gemüseanbau.

Sein Hobby, die Imkerei, wird er auch in Hauteroda betreiben.

Seit dem Herbst 2001 ist Familie Richter im „Haus am Feld“ sesshaft geworden. Birgit kümmert sich um ihre zwei Kinder und Burkhard ist als Heilerziehungspfleger zuständig für die Betreuung auf dem Gutshof im Bereich Landwirtschaft.

Familie Richter unterstützt tatkräftig die Arbeit im „Haus am Feld“, wo sie ein wichtiger Teil der Hausgemeinschaft geworden sind.

Ab Mai 2002 wird Burkhard die Leitung der Außenstelle der Werkstatt für Behinderte in Hauteroda übernehmen. Diese Außenstelle ist eine Werkstatt der Stiftung Finneck, die in Kooperation mit der Markus-Gemeinschaft arbeitet.

**Wohnen mit Ausblick ...
Geborgenheit einer Gemeinschaft!
Gebraucht werden.**

senlage in Kontakt zu treten, um diesen Lebensabschnitt „Alter“ selbst in die

Informationen:

034673—7369 14